

Dieter Huthmacher auf Hermann Hesses Spuren

Literarisch-musikalischer Abend im Freistetter „Ku-Stall“ / Gleich mehrere Zugaben gefordert

Dieter Huthmacher hat sich als Liedermacher und Kabarettist weit über die Grenzen der Region einen Namen gemacht und ist ein fester Begriff der deutschsprachigen Kleinkunstszene. Im Mittelpunkt seines jüngsten Gastspiels im Freistetter „Ku-Stall“ stand die Aufarbeitung der „Biografischen Notizen“ vom Calwer Dichter Hermann Hesse. Diese hat Dieter Huthmacher im „Hesse-Jahr“ 2002 auf CD vertont und feierte bei der Enthüllung der Hesse-Statue in Calw damit eine gelungenen und vielbeachtete Premiere.

„Von meinem dreizehnten Lebensjahr an war mir klar, ein Dichter oder gar nichts werden zu wollen ...“ schreibt Hermann Hesse in seiner Biografie. Hier beginnt auch Dieter Huthmacher mit seiner literarisch-musikalischen Aufarbeitung der Sturm- und Drang-Jahre des Calwer Bürgersohns und späteren Nobelpreisträgers Hermann Hesse. Unterstützt von Gitarrist Matthias Hautsch, der die biografische Prosa und gesungenen Erzählgedichte mit feinfühligem Jazzimprovisationen bereichert, entführt Huthmacher die Zuhörer in die Welt des eigensinnigen Dichters. Die Zeitreise beginnt

in der bewegten Jugendzeit Hesses, im Calwer Elternhaus, mit strenger Erziehung und endet im fernen Asien. Einfühlsam erzählt und singt Dieter Huthmacher im Wechsel über das rastlose Leben des Dichters der, angetrieben von einer inneren Unruhe, fast sein ganzes Leben mit der eigenen Identifikation beschäftigt war.

So erhält der Zuhörer einen tiefen Einblick in die verschiedenen Etappen einer Zeit der „Kämpfe und Nöte“ im Leben Hesses, vom Dasein als Klosterschüler, Buchhändler oder In-sasse einer Psychiatrie. Eindringlich vermittelt der Künstler die Gegensätze im bewegten Leben des literarischen „Global Players“ aus Calw, dessen Werke, beispielsweise „Peter Kamenzind“, „Steppenwolf“, „Unterm Rad“ oder „Siddartha“ weltweit starke Beachtung fanden. Schließlich finden sich die Zeitreisenden im Ku-Stall auf der Calwer Nikolausbrücke wieder, dem Lieblingsplatz Hesses, wo alles begann und Hesse seine ersten Gedichtverse verfasste.

Mit anhaltendem Beifall bedankte sich das Publikum beim Künstler für den außergewöhnlichen literarisch-musikalischen Ausflug

auf Hermann Hesses Spuren. Im zweiten Teil des Abends stellte Dieter Huthmacher in Auszügen sein neues Programm „Federleicht“ vor. Poetisch und mit einer ordentlichen Portion Gefühl erzählt der Künstler von „Alten Zeiten“ vom „Alten Wind“ und der „Verliebtheit“. Dazwischen gibt es einige Kostproben aus dem kabarettistischen Repertoire von Dieter Huthmacher, wenn er ironisch, aber auch hinter-sinnig, die diversen Auswüchse der kleinbürgerlichen Gesellschaft mit einer Prise „Schwarzem Humor“ unter die Lupe nimmt.

Den dörflichen Feuerwehrhauptmann verschont er mit seinen akrobatischen Wortspielen ebenso wenig wie den „Selmademan“ oder den Neujahrsempfang einer politischen Partei, der als „Demokratenspielwiese“ eher einer Prunksitzung des Karnevalsvereins gleicht.

Gleich mehrere Zugaben, die das Publikum mit anhaltendem Beifall einforderte, beschlossen einmal mehr einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Kleinkunstabend in der Freistetter Kronenstraße bei Despina und Martin Schütt.



DEM DICHTER HERMANN HESSE widmete Dieter Huthmacher einen Abend in Freistadt. Foto: job